



s'Gnadenwalder *Blattl*

Amtliche Mitteilung • Dezember 2024 • Ausgabe 9



Die Gewinner des Zeichenwettbewerbes



Vorwort Bürgermeisterin

Liebe Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder,

wir blicken zurück auf einen wunderschönen goldenen Herbst in Gnadenwald, der uns alle mit seiner Farbenpracht und vielen sonnigen Tagen verwöhnt hat.

Bei meinen Besuchen zu den Altersjubiläen kommen wir miteinander ins Gespräch und oft reden wir über das Ankommen im „Herbst des Lebens“. Der Alltag wird beschwerlicher und es braucht mehr Unterstützung, um ihn gut zu meistern. Erst kürzlich haben wir für einen alleinstehenden 80-jährigen Gnadenwalder einen Heimplatz gesucht und glücklicherweise schnell gefunden. Er lebt nun in einem Altersheim in Hall und fühlt sich dort wohl. Wenn die notwendige Betreuung nicht mehr zu Hause möglich ist, steht die Gemeinde bereit, um bei der Suche nach einem Heimplatz zu unterstützen oder die Betreuungssituation zu verbessern. Es ist nicht leicht, Heim-

plätze zu finden, daher ist es umso bemerkenswerter und wertvoller, dass in Gnadenwald die ältere Generation nach besten Kräften daheim versorgt und betreut wird. Eine wertvolle Unterstützung bieten hier die Betreuerinnen und Betreuer des Sozialsprengels Hall und Fritzens sowie die 24-Stunden-Betreuungen, die einige in Gnadenwald in Anspruch nehmen.

Vor allem aber möchte ich den Angehörigen, Freunden und Nachbarn herzlich danken, die es ermöglichen, dass so viele ältere Menschen in ihrem vertrauten Zuhause bleiben können. Auch den Ehrenamtlichen, die Essen auf Rädern bringen oder die Seniorenbetreuung im Dorf gestalten, gebührt mein besonderer Dank. Alle zusammen tragen dazu bei, dass Gnadenwald ein Ort ist, an dem Gemeinschaft gelebt wird und niemand im Alter allein bleibt.



Foto: Victoria Hoernagel

„Weihnachten ist die Zeit, in der man nach Hause kommt – auch in Gedanken.“

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben.

Herzlich eure Bürgermeisterin
Heidi Profeta

Vorwort Redaktionsleitung

Auf der Zielgeraden befindet sich das Jahr 2024! Zeit für alle zu reflektieren und all die Dinge Revue passieren zu lassen, die man erlebt hat.

Erleben kann man in Gnadenwald einiges, einen kleinen Überblick liefert euch das Gnadenwalder Blattl, mit Berichten sowie Ankündigungen für die kommenden Veranstaltungen.

Die aktuelle Titelseite zeigt euch die 4 Gewinner des Zeichenwettbewerbes der letzten Ausgabe. DANKE für die tollen Zeichnungen an die Nachwuchskünstler Ben, Clemens, Miriam und Valentin.

Noch ein Tipp aus der Redaktion: in der Rubrik „Erzähl mal“ findet ihr das Interview mit Sabine-Delizia Egger die

in ihrem kleinen Atelier in Gnadenwald schon viele Motive auf die Leinwand gebracht hat. Mehr Informationen und Details dazu, findet ihr unter dem QR-Code in der Rubrik „Erzähl mal“.

Mit zugegebenermaßen etwas Stolz freue ich mich auf die bereits 9. Ausgabe unseres neuen Kommunikationsmittels in Gnadenwald. Zum Jahresabschluss möchte ich mich bei allen Berichterstatern bedanken, die es möglich machen unsere Zeitung immer wieder mit interessanten und spannenden Artikeln und Bildern zu füllen. Ohne diese „Lieferungen“ gäbe es auch kein Gnadenwalder Blattl. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2025, Redaktionsschluss ist der 10. Februar 2025.



Ich wünsche allen Gnadenwalderinnen und Gnadenwaldern eine schöne, besinnliche Adventzeit, sowie einen gesunden und erfolgreichen Start im Neuen Jahr!

GR^{IN} Romana Knapp
Redaktionsleitung



Herzlich willkommen!



Diana Mösl-Canaval

geboren am 10.08.2024

Eltern: Eva und Hannes Mösl-Canaval

Schön, dass Du da bist!



© freepik.com > Image by pikisuperstar

**Im stillen Gedenken an
unsere Verstorbenen**



Monika Wachter,
geboren 1941

Erhard Wagner,
geboren 1942

Agnes Knapp,
geboren 1943

Notburga Erhart,
geboren 1949

**ALLES
GUTE!**

*Jubilare &
Geburtstage*

Dr. Harald Schlögl,
80 Jahre

Rosmarie Abfalter,
85 Jahre

Johanna Unterberger,
85 Jahre

WIR GRATULIEREN RECHT HERZLICH!

© freepik.com by rawpixel.com



s'Gnadenwalder *Blattl*



Das nächste Gemeindeblatt erscheint im März 2025.
Redaktionsschluss ist am Montag, den 10. Februar 2025.



Beschlüsse des Gemeinderates

**Sitzungen vom
12.09.2024 und
24.10.2024**

Gebührenanpassung

Wasser und Kanal

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Benützungsgebühren für Wasser und Kanal ab 01.10.2024 wie folgt festzusetzen:

Wasserbenützungsgebühr:

€ 1,19 je m³ Wasserverbrauch

Kanalbenützungsgebühr:

€ 2,66 je m³ Wasserverbrauch

Antrag auf Löschung im GB

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Pfand- und Wiederverkaufsrecht für das Reihenhaus am Franz-M.-Omasta-Weg 29, lt. Kaufvertrag vom 28.09.2006 zu löschen.

Vereinbarung über Reinigungsdienstleistungen für den Kindergarten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Reinigungsdienstleistungen für den Kindergarten an die Fa. MEC Facility GmbH, Hoheneckstraße 2, 4713 Gallspach um monatlich netto € 1.454,72 zu vergeben.

GHS-Wohnanlage Erschließungsbeitrag – Anfrage Nachlass

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Ansuchen um Nachlass der Erschließungsgebühren für die GHS-Wohnanlage am Franz-M.-Omasta-Weg abzulehnen.

Abgaben und Gebühren 2025 – Festsetzung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Gebühren und Abgaben ab 01.01.2025, siehe QR-Code:



Verordnung über die Erhebung des Erschließungsbeitrages und vorgezogenen Erschließungsbeitrages

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verordnungen „Erhebung eines Erschließungsbeitrages“ und „Erhebung eines vorgezogenen Erschließungsbeitrages“ ab 01.01.2025 jeweils mit dem geänderten Erschließungsbeitragsatz in Höhe von 4,5 %.

Verordnung über die Festsetzung der Waldumlage

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage. Die neuen Sätze lauten wie folgt:

Wirtschaftswald € 30,26 je ha

Schutzwald im Ertrag € 15,13 je ha

Teilwald im Ertrag € 22,69 je ha

Änderung ÖRK-Bebauungsplanpflicht

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Örtliche Raumordnungskonzept zu ändern: Im § 9 „Besondere behördliche Maßnahmen“ des Verordnungstextes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gnadenwald wird folgender Passus im Abs. 6 ergänzt: Die Baubewilligung für den Neu-, Zu- oder Umbau von Gebäuden auf bebauten Grundstücken, für die kein Bebauungsplan besteht, darf nur erteilt werden, wenn die neu errichtete Nutzfläche 150 m² nicht übersteigt. Dabei bleibt im Fall eines Abbruchs und Wiederaufbaus bzw. Zu- und Umbaus die bereits rechtmäßig errichtete Bestandsnutzfläche unberücksichtigt.

Im § 9 „Besondere behördliche Maßnahmen“ des Verordnungstextes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Gnadenwald wird folgender Passus als Abs. 7 ergänzt: Zur Gewährleistung einer geordneten und Boden sparenden Bebauung gem. § 31b Abs. 1 TROG 2022 ist für unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von mehr als 750 m² die Verpflichtung zur

Erlassung von Bebauungsplänen gem. § 54 Abs. 2 und 3 TROG 2022 festgelegt.

Anpassung Vergaberichtlinien für Wohneinheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nur für das Projekt SILVA.WALD, die Richtlinien für die Vergabe von Wohneinheiten wie folgt zu ändern: § 3 Abs. 2 Voraussetzung für die Aufnahme in die Bewerberliste

„Bewerber müssen durchgehend seit mindestens drei Jahren (statt bisher sieben Jahren) in Gnadenwald mit Hauptwohnsitz gemeldet sein.“

Weiters soll bei Mitteilung/Veröffentlichung dieser Änderung auch die Bewerbungsfrist mit 30.11.2024 bekannt gegeben werden.

Wohnungsvergabe

„Wohnanlage SILVA.WALD“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wohnungsvergabe „Wohnanlage SILVA.WALD“ auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, laut der Wohnungsvergaberichtlinie der Gemeinde Gnadenwald.

Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit – Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald einmalig mit € 4.200,00 für die Jugendarbeit zu subventionieren.

Antrag auf Löschung im GB

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Pfand- und Wiederverkaufsrecht für das Reihenhaus am Franz-M.-Omasta-Weg 5, lt. Kaufvertrag vom 23.11.2006 zu löschen.

Überschreitungen 3. Quartal 2024

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ausgabenüberschreitungen per 08.10.2024 zu genehmigen.



Neue MitarbeiterInnen in den Gemeindeeinrichtungen

Jakob Vas, Pädagoge Kinderkrippe • **Manuel Kupfner**, Gemeindearbeiter **Elisabeth Rettenwander**, Lehrerin Volksschule • **Dina Kaltaieva**, Raumpflegerin Kindergarten

Willkommen in unserem Team! Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitern viel Freude mit den Kindern und euren neuen Aufgaben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Jakob Vas

Pellets-Sammelbestellung

Die nächste Sammelbestellung für Pellets wird gegen Anfang Dezember 2024 stattfinden.

Interessierte sollen sich bitte beim Gemeindeamt melden.
Telefon 052 23 – 481 55

Schneeräumung in Gnadenwald

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

um einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten zu gewährleisten, möchten wir Sie auf das Halte- und Parkverbot gemäß § 24 Abs. (3) lit. d) und e) StVO hinweisen.

Bitte parken Sie nicht auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den

fließenden Verkehr frei bleiben. Auch auf der linken Seite von Einbahnstraßen sollte nicht geparkt werden, wenn nicht mindestens ein Fahrstreifen frei bleibt.

Wir möchten Sie zudem daran erinnern, dass das Deponieren von Schnee von privaten Grundstücken wie Vorplätzen und Zufahrten auf öffentlichen Verkehrsflächen nicht gestattet

ist. Bei Zuwiderhandlung muss die Gemeinde die Schneemassen leider kostenpflichtig entfernen.

Die Gemeinde Gnadenwald bittet um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, damit wir gemeinsam den kommenden Winter ohne größere Probleme und möglichst schadensfrei bewältigen können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kostenlose Bauberatung

Die Gemeinde Gnadenwald bietet als Service allen Bauwerber*innen im Gemeindegebiet eine kostenlose Bauberatung an. Die Architektin DI Judith Unterberger steht dort als hochbautechnische Sachverständige der Gemeinde für sämtliche Fragen zu Bauangelegenheiten und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Um die Abläufe bei allfälligen Bauvorhaben zu optimieren, empfehlen wir, diesen Service vor Beginn eines Bauprojektes in Anspruch zu nehmen.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 04. Dezember 2024
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag, 09. Jänner 2025
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag, 06. Feber 2025
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Um vorige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 052 23 – 48 1 55 wird gebeten!





Papier sparen – Umwelt entlasten durch elektronische Zustellung!

Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt.

Wir laden Sie ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Vorschriften kommen – wie beispielsweise von der Handyrechnung gewohnt – per E-Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig.

Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an:
gemeinde@gnadenwald-tirol.at
oder registrieren Sie sich unter:
www.gnadenwald.tirol.gv.at

**Jetzt auch ganz einfach am Handy
bzw. Tablet für die Duale Zustellung
registrieren!**



Wahlergebnis Nationalratswahl 2024 Gemeinde Gnadenwald

29. September 2024

Wahlbeteiligung

Wahlberechtigte:	659
Abgegebene Stimmen:	527
Wahlbeteiligung:	79.97%

Ergebnisse

Gültige Stimmen:	527	100.00%
Ungültige Stimmen:	0	0.00%

Name	Stimmen	Prozent
ÖVP	180	34.16%
SPÖ	59	11.20%
FPÖ	117	22.20%
GRÜNE	50	9.49%
NEOS	97	18.41%
BIER	10	1.90%
GAZA	1	0.19%
KPÖ	4	0.76%
MFG	2	0.38%
LMP	1	0.19%
KEINE	6	1.14%



Wusstet ihr ...

... dass der Anteil der **über 65-Jährigen** in Gnadenwald bei knapp **20%** liegt, das sind 168 Personen?

... dass **97 Kinder** im Alter bis 10 Jahre in Gnadenwald wohnen?

... dass wir vor 20 Jahren insgesamt 775 **Hauptwohnsitze** hatten und 2024 sind es 860?

... dass es 2024 **24%** Einpersonenhaushalte und **8%** Fünf- und Mehrpersonenhaushalte gibt?

aaahh!

... dass die Jugend im Alter von **12 bis 18 Jahren** **84** Buben und Mädchen zählt?

... dass aktuell **50 GnadenwalderInnen** über 80 Jahre sind?

... dass wir aktuell **143 Nebenwohnsitze** haben?

Dieses und noch einiges mehr wurde bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 17. Oktober berichtet. Die Präsentation zur Gemeindeversammlung findet ihr auf der Homepage bzw. Gem2Go App zum Nachlesen!



Mehr Sicherheit für Fußgänger

Vor wenigen Wochen wurde der neue Gehsteig an der Mahdhöhe erfolgreich fertiggestellt. Damit wurde eine langjährige Gefahrenstelle auf der Gemeindestraße Richtung Fritzens entschärft. Die Bauarbeiten wurden zügig und effizient durchgeführt, sodass die Sicherheit für Fußgänger und Anwohner nun deutlich verbessert ist.

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf ca. 280.000 Euro, einschließlich der Verlegung von Wasserleitung, Lichtwellenleiter (LWL) und Strom. Positiv hervorzuheben ist, dass

die Kosten damit unter der ursprünglichen Schätzung bzw. Planung liegen. Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die reibungslose Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Land Tirol, Abteilung Ländlicher Raum, für die hervorragende Abwicklung und Ausführung der Bauarbeiten.

Wir möchten uns auch bei allen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauphase bedanken, da es zu längeren Wartezeiten kam.



Gemeindeausflug und Jubiläumsfeier 40 Jahre Partnerschaft zwischen Gnadental und Rodeneck



Die Partnerschaft entstand im Rahmen des Gesamttiroler Gedenkjahres 1984, das unter dem Motto „Nachdenken über Tirol“ stand. Ziel war es, über die Brennergrenze hinweg Verbindungen zu schaffen. Am 30. April 1983 wurde beim „Brixner Treffen“ vereinbart, dass sich die Gemeinden des Bezirks Brixen mit denen des Bezirks Hall zusammentun sollten. Am 25. November 1983 und am 30. Juni 1984 trafen sich die Gemeindevertreter. Der erste Besuch am Sonntag, den 29. Juli 1984, führte die Gnadentaler Delegation zum Rodenecker Kirchtag.

Am Sonntag, den 6. Oktober 2024, feierte die Gemeinde Gnadental ein besonderes Jubiläum: die 40-jährige Partnerschaft mit der Partnergemeinde Rodeneck. Zu diesem Anlass fand ein Gemeindeausflug nach Rodeneck statt, bei dem zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Gnadental teilnahmen.

Der Tag begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Rodenecker

Bürgermeister Helmut Achmüller und gemeinsam wurde das Erntedankfest gefeiert, das sehr beeindruckend und würdevoll gestaltet war. Besonders die prächtigen Prozessionsfahnen wurden von den GnadentalerInnen bestaunt.

In seiner Rede betonte er die Bedeutung der langjährigen Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden. „Heute stehen wir hier zusammen, um ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: 40 Jahre Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden. Fast ein halbes Jahrhundert ist vergangen, und dennoch blüht unser Verhältnis weiterhin. Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern!“, sagte Bürgermeister Achmüller. Er hob hervor, dass die starke Verbindung zwischen Gnadental und Rodeneck auf gemeinsamen kulturellen Werten und Traditionen basiert. „Wir leben die gleiche Kultur, pflegen dieselben Traditionen und teilen das Tiroler Brauchtum, das uns

allen am Herzen liegt“, fügte er hinzu. Bürgermeisterin Heidi Profeta erinnerte in ihrer Rede an die Anfänge der Partnerschaft im Jahr 1983, als ihr Vater, Adi Wildauer, als Bürgermeister und Schützenhauptmann den Grundstein für die Partnerschaft legte. Sie betonte, dass die Partnerschaft nicht nur eine formelle Verbindung sei, sondern durch viele Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten lebendig gehalten werde. Besonders hob sie die Rolle der Vereine und Körperschaften hervor, die immer wieder für Begegnungen und Austausch sorgten.

Nach den Reden gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem die Gäste die Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und die Freundschaft zwischen den Gemeinden weiter zu vertiefen. Die Atmosphäre war geprägt von Herzlichkeit und Freude, und es wurden viele Erinnerungen an vergangene gemeinsame Veranstaltungen ausgetauscht.

Im Anschluss an das Mittagessen folgte eine beeindruckende Führung durch das Schloss Rodeneck, bei der die Teilnehmer die reiche Geschichte und die architektonischen Besonderheiten des Schlosses kennenlernen konnten. Die Führung bot einen faszinierenden Einblick in die Vergangenheit und zeigte, wie eng die Geschichte der Region mit der heutigen Zeit verbunden ist.

Bürgermeisterin Heidi Profeta bedankte sich besonders bei den langjährigen Unterstützern der Partnerschaft, wie

Alois Kaltenböck und Alois Faistnauer, die stets dafür gesorgt haben, dass der Kontakt zwischen den Gemeinden nicht abbrach. Sie überreichte der Gemeinde Rodeneck als Zeichen der Freundschaft eine Bergkiefer, die für Beständigkeit und Widerstandskraft steht.

Die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Gnadenwald und Rodeneck waren ein voller Erfolg und haben die Bande zwischen den beiden Gemeinden weiter gestärkt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben – besonders der Gemeinde Rodeneck – und an alle Teilnehmer, die durch ihr Dabeisein und ihr Engagement zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Freundschaft und Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde Rodeneck.

Fotos: Katharina Blasbichler



Impressionen aus Rodeneck



DIE GELBE FORMEL

gültig ab 1. Jänner 2025



LEICHT-
VERPACKUNGEN

+



METALL-
VERPACKUNGEN

-



PFAND-
MENGE

=



GELBE TONNE &
GELBER SACK

Pictogramme: ©VKS GmbH

WAS ÄNDERT SICH?

Ab dem **1. Jänner 2025** werden in ganz Österreich **alle Verpackungen aus Kunststoff**, wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkekartons, **gemeinsam mit Metallverpackungen**, wie Konserven oder Tierfutterdosen, **in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack** gesammelt. **Gleichzeitig wird österreichweit das Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen eingeführt.**

WARUM JETZT?

Dank verbesserter Sortiertechnologien und modernisierter Sortieranlagen werden Verpackungen effizienter sortiert und recycelt. Die Einführung des Einwegpfands auf Getränkeflaschen und -dosen schafft Platz im Gelben Sack und in der Gelben Tonne, sodass Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt werden können.

WAS PASSIERT MIT DEN GESAMMELTEN VERPACKUNGEN?

Aus den gesammelten Verpackungen entstehen neue Verpackungen und andere Produkte. Das spart Rohstoffe und Energie.

Mit dem Sammeln von Verpackungen leistest du einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Danke!



PFAND-SYSTEM

Ab 1.1.2025 werden **alle PET-Flaschen und Metalldosen** mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese sind **durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet**. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.



Scan me!



www.oesterreich-sammelt.at

Für Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen einfach nebenstehenden QR-Code scannen!



Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche



Die Kindergartenkinder, sowie Pädagoginnen und Bgmⁱⁿ Heidi Profeta nach vollbrachter Malaktion.



Der erste Bus nach Hall erfreut sich bereits wachsender Beliebtheit. Die Öffi-Nutzer*innen lassen sich die Brezel schmecken!

Fotos © FOTORIA | Gerald Flöck

Auf die Kreide, fertig, LOS!

Schon zum dritten Mal in Folge setzt die Gemeinde Gnadenwald, in Kooperation mit dem Kindergarten die Aktion „Blühende Straßen“. Die Kindergartenkinder griffen zum Schulbeginn wieder motiviert zur Kreide und verwandelten den Vorplatz zwischen Volksschule und Feuerwehr in eine farbenfrohe Blühfläche, wo sonst nur grauer Asphalt das Erscheinungsbild prägt.

Das Ziel ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen, im Verkehr besser aufein-

ander Rücksicht zu nehmen – insbesondere auf unsere Kinder. Dies gilt v.a. während der dunkleren Jahreszeit und insbesondere dort, wo keine baulich getrennten Fußwege oder Gehsteige zur Verfügung stehen.

Als Dankeschön für das kreative Schaffen der Kinder, wurde von der Gemeinde eine kleine Jause mit Gebäck und Obst zur Verfügung gestellt.

Pendler*innen-Frühstück

Eine weitere Aktion zur Europäischen Mobilitätswoche war das erstmals

durchgeführte Pendler*innen-Frühstück. Jene Personen, die bereits frühmorgendlich am 17. September im Bus von Gnadenwald nach Hall unterwegs waren, wurden mit einem kleinen Frühstück überrascht.

Der Ausschuss für Klima-, Energie und nachhaltige Entwicklung organisierte diese Verteilaktion als Dank an jene Bürger*innen, die durch die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs bereits einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende leisten.

Das war der TAG DER ENERGIE

Schüler*innen und Erwachsene erlebten hautnah Gnadenwalder Energieplätze

Der TAG DER ENERGIE war am 4. Oktober ein großer Erlebnistag in Gnadenwald. Als erster Energieplatz stand am Vormittag die neue Pelletsheizung im Keller des Volksschulgebäudes im Fokus.

Wie wird es in der Schule im Winter eigentlich warm? Dieser Frage gingen die Schüler*innen in akribischer Detektivarbeit nach. Die verschiedenen

Arten der Wärmeerzeugung und wie zu Hause geheizt wird, war den jungen Energiefachleuten schon durch ihre Recherchen bekannt. Die Detektivarbeit begann im Unterricht und schnell war klar, dass die zentrale Heizanlage nicht nur die Volksschule samt Kindergarten, Kinderkrippe und Musikprobelokal, sondern auch das angrenzende Vereinshaus inklusive Feuerwehr beheizt.

Die heiße Spur zur Heizanlage führte die Schüler*innen dann in den Keller des Volksschulgebäudes. Durch Brandschutztüren und entlang von Heizungsrohren bahnten sie sich den Weg. Und siehe da, es ist eine Holz-Pelletsheizung die für erneuerbare Wärme im Gebäude sorgt. Schnell gelöst war dann noch das Mysterium, mit welchem Energieträger denn vor der Umstellung auf Holzpellets geheizt

wurde. Eine Lehrerin erinnert sich: „es waren 15.000 Liter Heizöl, die jährlich bis 2023 verbraucht wurden“. Wie viel das ist? „Etwa so viel, wie vier volle Garten-Swimmingpools“, weiß eine Schülerin. Damit war der Fall gelöst und die Glocke läutete zur wohlverdienten Pause!

Diesen und weiteren Fragen widmeten sich am Nachmittag des TAGS DER ENERGIE auch die Erwachsenen. In Form eines Energiespaziergangs, wurden neben der Pelletsheizung in der Volksschule weitere Orte der kommunalen Energiewende besichtigt. Am Ende erreichte der Tross die in Kranz-ach gelegene Firmenzentrale und Produktionsstätte von „Deflorian Tiefkühlspezialitäten“. Neben Erklärungen zur hocheffizienten Kältetechnik und einer großen Photovoltaikanlage am Dach, bekamen die Teilnehmenden auch einen Eindruck über allgemeine Modernisierungen und Hintergründe dieses Gnadenwalder Vorzeigeunternehmens. Am Ende kam es zu einer Verkostung von vor Ort hergestellten kulinarischen Spezialitäten und zur Auflösung des Gnadenwalder Energiequiz, dessen Gewinner über die aktuellen Energiekennzahlen in Gnadenwald am besten Bescheid wusste und sich über einen Essensgutschein in der Martinsstuben freuen durfte.

Gerald Flöck,

Obmann Ausschuss für Klima,
Energie und Nachhaltige Entwicklung



Fotos © FOTORIA | Gerald Flöck

Alle Schüler*innen der VS Gnadenwald erlebten den Tag der Energie sehr erlebnisreich – hier die 3. und 4. Klasse nach Besichtigung des neuen Pelletsheizraums im Keller des Volksschulgebäudes.



Die Teilnehmenden beim Energierundgang mit den Ergebnissen des spannenden Gnadenwalder Energiequiz.

Impressum

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Gnadenwald, 6069 Gnadenwald
E-Mail: gnadenwald.gemeindezeitung@gmail.com
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Heidi Profeta



Redaktionsleitung: GRⁱⁿ Romana Knapp
Fotos: Gemeindearchiv

Druck & Gestaltung: Alpina Druck, Innsbruck
Gedruckt mit Bio-Farben auf Umweltpapier

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Das nächste Gemeindeblatt erscheint im März 2025
Redaktionsschluss: Montag, 10. Februar 2025



Straßenzustand in Gnadenwald

unter dem Landesdurchschnitt und sanierungsbedürftig

Im Zuge der Planungen für den Gehsteig an der Mahdhöhe konnte ich mich bei Ing. Alois Ruetz von der Abteilung Güterwege des Landes Tirol über das Projekt und weitere Leistungen der Landesabteilungen informieren. Herr Ruetz erwähnte dabei ein kostenloses Projekt des Landes, das den Zustand von niederrangigen Straßen – also Gemeinde- und Privatstraßen – bewertet. Diese Zustandsbeurteilung habe ich gerne für unsere Gemeinde in Auftrag gegeben.

Die Untersuchung fand im Juni 2024 statt, und der Bericht dazu wurde uns im Herbst übermittelt. Das Ergebnis

ist leider ernüchternd: Die Gemeindestraßen befinden sich, wie aus den Grafiken ersichtlich, in einem verbesserungsbedürftigen Zustand.

Positiv ist jedoch, dass der Bericht der Gemeinde eine Grundlage bietet, um notwendige Sanierungen unter Vorbehalt der Priorisierung in der Gemeinde und dem Gemeinderat langfristig und strategisch zu planen.

Vbgm. David Pöll
Obmann Ausschuss für
Infrastruktur, Verkehr,
Landwirtschaft und Wirtschaft



STRASSENZUSTAND 2024



Strassenkategorie	Strassenname	Strassenklasse	Beschreibung	Bemerkung
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse
PS1	PS1	Strassenklasse	Strassenklasse	Strassenklasse

LWL-Ausbau: Aktuelles Update

Das zweite Jahr des dreijährigen Bundesförderprojektes zum Ausbau des LWL-Netzes ist nun abgeschlossen. Ein großer Teil des gesetzten Zieles – der erfolgreiche Ausbau des sogenannten Backbones bis St. Martin – konnte erreicht werden. Dank der Kooperation vieler Grundbesitzer war es möglich einen Großteil der Arbeiten im Grünbereich entlang der Straßen durchzuführen, wodurch der Gemeinde erhebliche Kosten erspart blieben. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Im Verlauf des Projektes traten jedoch auch einige Herausforderungen auf, die es zu bewältigen galt. Am Ende des zweiten Jahres sind nun 82 % aller möglichen Haushalte angeschlossen, und es wurden insgesamt 3.480 Meter LWL-Rohre verlegt.

Im kommenden Jahr ist der Ausbau der weiteren im Bundesfördergebiet liegenden Haushalte geplant. Bis Ende 2025 soll das Projekt im Fördergebiet abgeschlossen sein.

Für die Gebiete außerhalb des Fördergebiets hat der Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr, Landwirtschaft und Wirtschaft bereits einen Ausbauplan bis 2032 erstellt, der der Bürgermeisterin vorgelegt wurde.

Vbgm. David Pöll
Obmann Ausschuss für
Infrastruktur, Verkehr,
Landwirtschaft und Wirtschaft

Gutachten für geschwindigkeitsregulierende Maßnahmen eingetroffen



Der Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr, Landwirtschaft und Wirtschaft befasste sich intensiv mit Strategien zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Im Rahmen dieser Überlegungen wurde ein Gutachten zur Installation einer Radarüberwachung angefordert und vom Gemeinderat einstimmig unterstützt. In Zusammenarbeit mit HE-Verkehrsplanung wurden mögliche Standorte für die Überwachung erörtert, wobei stets auf eine hohe Fußgängerdichte in potenziellen Gefahrenzonen geachtet wurde. Besiedelte

Gebiete in der Nähe von Bushaltestellen oder anderen Sammelpunkten sind hierfür besonders geeignet.

Die Entscheidung fiel daher auf die Standorte rund um die Bushaltestellen bei Kranzsch, Brantach und dem Speckbacherhof. Die Messungen an diesen drei Standorten ergaben, dass die gefahrene Geschwindigkeit teils deutlich über den vom Land vorgegebenen Grenzwerten liegt, was eine Radarüberwachung in diesen Bereichen rechtfertigt. Auf Grundlage des Gutachtens können nun weitere

Schritte eingeleitet und die behördliche Genehmigung zur Einrichtung der Überwachung beantragt werden. Da jedoch aktuell Änderungen an den entsprechenden Verordnungen im Raum stehen, ist es ratsam, mit der Antragstellung noch zu warten, um mögliche Anpassungen in die Planung aufzunehmen.

Vbgm. David Pöll
Obmann Ausschuss für
Infrastruktur, Verkehr,
Landwirtschaft und Wirtschaft



Gemeinschaftsliste Gnadenwald**Von Budgetlöchern und Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand**

Kaum ein Tag vergeht, an dem in den Medien nicht über Budgetlöcher, drohende Sparmaßnahmen und Kürzungspläne von Bund, Ländern und Gemeinden berichtet wird. Ist davon auch in der Gemeinde Gnadenwald etwas zu spüren?

Gleich vorweg, Gnadenwald ist eine äußerst finanzschwache Gemeinde. Das liegt vor allem an unserem unzeitgemäßen Steuersystem, bei dem Gemeinden mit großen Gewerbegebieten und damit vielen Arbeitnehmern, hohe Einnahmen aus der Kommunalsteuer (früher Lohnsummensteuer) erhalten. Dieses System führt unter anderem dazu, dass immer mehr Grünflächen umgewidmet werden, um Betriebe

anzusiedeln. Erfreulicherweise ist das nicht so bei uns, weil der Gemeindeführung unsere Naturlandschaft und ein schönes Landschaftsbild wichtiger ist. Fehlende Steuereinnahmen waren daher schon immer das Problem der Gemeinde Gnadenwald. Ohne hohe Bedarfszuweisungen durch das Land Tirol hätten wir kein Vereinshaus, kein neues Feuerwehrauto, keine Kinderkrippe, keine neuen Gehsteige und vieles andere mehr. Mit der prognostizierten Budgetknappheit des Landes ist zu befürchten, dass diese Bedarfszuweisungen u. A. aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF) auf absolut unverzichtbare Projekte beschränkt werden. Um so überraschender ist es, dass Gnadenwald von Herrn Landes-

hauptmann Mattle für die Sanierung des Gemeindeamtes insgesamt Euro 600.000 zugesichert wurden. Selbstverständlich werden wir diese Förderung mit Handkuss annehmen und die restlichen Kosten von vielleicht Euro 300.000 selbst aufbringen. Euro 300.000, die für unsere Gemeinde ein sehr hoher Betrag sind und ein weiteres Loch in unser Gemeindebudget reißen werden. Für mich stellt sich dabei die Frage, welche Projekte wirklich wichtig sind und wo Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand ansetzen sollen. Offenbar jammern wir noch immer auf sehr hohem Niveau.

Uli Mayerhofer
Mitglied des Gemeindevorstandes

Perspektive Gnadenwald**Gemeinde Gnadenwald am finanziellen Limit: Fehlende Mittel und falsche Prioritäten der Bürgermeisterin blockieren Entwicklung**

„Es ist fünf vor zwölf: Ohne Geldspritze geht in Gemeinden gar nichts mehr“, titelte die TT in ihrer Ausgabe vom 23.10.2024 und nennt Gnadenwald als Beispiel. Auch unsere Bürgermeisterin betont: „Die laufenden Einnahmen reichen kaum, um die Ausgaben zu decken. Investitionen in Infrastruktur bleiben oft auf der Strecke.“ Doch der Investitionsstau liegt nicht nur am Geld. Der politische Wille der Bürgermeisterin, Projekte für die Dorfgemeinschaft voranzubringen, fehlt ebenfalls. Wichtige Vorhaben wie der Gehsteigbau oder der LWL-Ausbau werden nur unvollständig umgesetzt – Gehsteige ohne Beleuchtung, und das LWL-Netz deckt nur Teile des Dorfes ab. Immerhin bei der Notwas-

serversorgung ist man sich einig. Das einzige Projekt der Gemeinde zur Verbesserung der Gemeindefinanzen war die Parkraumbewirtschaftung. Ausgerechnet ein Infrastrukturprojekt entlastet in dieser Periode die Gemeindekassen, gleichzeitig werden Projekte in diesem Bereich blockiert – obwohl sie immer der Allgemeinheit dienen. Die Prioritäten des Landes und der Gemeinde sind fragwürdig: Während wichtige Infrastrukturprojekte warten, wird das Gemeindeamt mit 600.000 € subventioniert und je nach Entscheidung des Gemeinderates für 750.000 € saniert, allerdings nur im Erdgeschoss. Das Obergeschoss und Dach bleiben unberührt, weitere Sanierungen sind daher in

ein paar Jahren unumgänglich. Aus diesem Grund wird meine Stimme klar gegen den jetzigen Ausbau des Gemeindeamtes ausfallen.

Eine ganzheitliche, zukunftsfähige Sanierung in ein paar Jahren und dafür der Abschluss laufender Projekte wäre sinnvoller und nachhaltiger. Denn zu viele, große Baustellen kann keine Gemeinde stemmen. Zudem sollte der eigene Wille nicht über dem Wohl der Gemeinde stehen. Den vollständigen Kommentar finden Sie unter dem QR-Code.



VbGm. David Pöll

**Wir Gnadenwalder – Das Gegengewicht****Sozialfonds Gnadenwald: Gemeinsam für schnelle Hilfe**

Der Sozialfonds unserer kleinen Gemeinde, der sich seit 2021 als wertvolle Stütze in schwierigen Zeiten etabliert hat, steht bereit, um unbürokratische Hilfe zu leisten. Der Fonds ist mit einem aktuellen Kontostand von € 6.866,41,- gut aufgestellt, um Einwohner in akuten Notsituationen zu unterstützen. Die Mittel können schnell und diskret bereitgestellt werden, wodurch es gelingt, finanzielle Engpässe zu überbrücken und den Betroffenen ein Stück Sicherheit zu geben.

Im Jahr 2024 wurden bereits Auszahlungen in Höhe von € 736,50 geleistet. Diese Gelder halfen dabei, dringende Bedürfnisse zu decken und unvorhergesehene Herausforderungen zu meistern. Besonders in einer Zeit, in

der finanzielle Stabilität nicht immer gewährleistet ist, zeigt sich die Bedeutung der Gemeinschaftshilfe.

Die Finanzierung des Sozialfonds ist ausschließlich auf Spenden angewiesen. Auch in diesem Jahr konnten durch die großzügige Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger bereits € 2.000,- gesammelt werden. Trotzdem sind weitere Spenden herzlich willkommen. Sie ermöglichen es, den Fonds langfristig zu sichern und bei Bedarf stets handlungsfähig zu bleiben. Überweisungen können auf das Spendenkonto AT41 2050 3033 0259 8176 vorgenommen werden. Unser Sozialfonds steht für Hilfe ohne bürokratische Hürden. Anfragen werden absolut vertraulich behandelt,

sodass die Hilfesuchenden sich sicher und anonym an uns wenden können. Getreu dem Motto: „Gnadenwalder helfen Gnadenwaldern – schnell, diskret, anonym“, stärken wir das Miteinander und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Ansprechpersonen für weitere Informationen oder Unterstützung stehen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, Teil dieser wertvollen Initiative zu werden.

Bgmⁱⁿ Heidi Profeta:

buergermeisterin@gnadenwald-tirol.at
oder 0699-13 88 72 45

GVⁱⁿ Michaela Rittler:

michaela.rittler@gmx.at
oder 0664-88 61 18 73

GVⁱⁿ Michaela Rittler

LESERBRIEF fürs Gnadenwalder Blattl**Gott sei Dank!**

Gott sei Dank kommt die nächste Ausgabe des Gnadenwalder Blattls erst Anfang Dezember. Dann ist der Nationalratswahlkampf längst Geschichte und die unruhigen Vorwahlzeiten sind vorüber. Man stelle sich vor, wie viele Seiten im Blattl die wahlwerbenden Parteien brauchen würden, um sich der Gnadenwalder Bevölkerung unter dem Titel „Fraktionsbeiträge“ zu präsentieren.

Nun haben wir es mit einer halben Seite 13 in der 8. Ausgabe Gott sei Dank hinter uns und wissen endlich, welche Partei ein anständiger Gnadenwalder Bürger (eine Bürgerin) wählen soll, um Unheil von uns allen abzuwenden. Fatal wäre natürlich, wenn die Prognosen tatsächlich zu treffen sollten und der angepriesenen ÖVP nur mehr die Flucht in die Arme des Wahlsiegers bleiben sollte, wie schon mehrfach vorgekommen.

Die Wahlaufforderung ist so intensiv und deutlich formuliert, dass man meinen könnte, es handelt sich um

eine von der ÖVP bezahlte Anzeige, dann klingt es in der Kasse. Oder ist es der Versuch des Autors, mit diesem Artikel zu höheren politischen Weihen zu kommen? Aber was soll's: Die Wahlberechtigten in Gnadenwald wissen sicher auch ohne Zuruf, wie sie entscheiden werden und „wo der Hut brennt“.

Den Raum für Fraktionsbeiträge im Blattl zu nutzen, geht auch anders. Wie erfreulich die Worte von Vbgm. David Pöll zur Kooperations- und Hilfsbereitschaft der Gnadenwalder und Gnadenwalderinnen und der Beitrag von GVⁱⁿ Michaela Rittler zum Thema „Bessere Mobilität“ in der Ausgabe Nr. 8, die von Romana Knapp wieder sehr gut gestaltet ist und mit vielen interessanten Informationen für alle Einwohner aufwarten kann.

Am Inhalt bei den Themen „Fraktion“ und „Politik“ sollte man vielleicht noch arbeiten, meint euer

Lois Kaltenböck



Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald

Nach der Sommerpause hat die Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald ihre Probenarbeit wieder aufgenommen. Der Schwerpunkt lag vor allem auf Vollproben, die eine wichtige Grundlage für die Einsatzbereitschaft darstellen.



Vor Kurzem wurde die Feuerwehr zu einem Sucheinsatz wegen einer vermissten Person alarmiert. Noch vor dem Ausrücken der Einsatzkräfte konnte die Person glücklicherweise wohlbehalten aufgefunden werden.

Besonders erfreulich war die Teilnahme von drei Mitgliedern der Feuerwehr am Atemschutz-Leistungsbewerb. Sie meisterten die He-

rausforderungen erfolgreich und erlangten das Abzeichen in Bronze.

Der Feuerwehrball wurde ebenfalls veranstaltet und fand großen Zuspruch. Die Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Gästen der umliegenden Gemeinden und den Besuchern aus Gnadenwald.

Martin Stern

Kinder- und Jugendtheater Gnadenwald



Am 6. Oktober 2024 fiel der Startschuss für das neu aufgelegte Kinder- und Jugendtheater des Theatervereins Gnadenwald. Unter der Leitung von Maria Kahn und Johannes Schiestl haben sich sechs Kinder voller Freude und Engagement für das Theater angemeldet. In den ersten Wochen standen das Kennenlernen und spielerisches Experimentieren im Mittelpunkt, um die Gruppe zusammenzuführen und erste Schauspiel-Erfahrungen zu sammeln. Wie zeige ich Gefühle und Stimmung eines Charakters? Wie verändert sich die Körperhaltung in ver-



schiedenen Situationen? Diese und weitere Fragen standen im Fokus.

Mittlerweile sind die jungen Schauspieler*innen mitten in den Proben für **das Märchen Dornröschen, das kurz vor Weihnachten, am Freitag,**

den 20. Dezember 2024 am Spätnachmittag zur Aufführung kommen wird. Die jungen Talente und der Theaterverein Gnadenwald freuen sich schon jetzt auf zahlreiche Zuseher*innen, die das Ergebnis unserer Arbeit bewundern können!

Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald

Nach Beginn unserer Sommerpause feierte unser Tenorist und langjähriges Mitglied Florian Schiestl am 20. August seinen sechzigsten Geburtstag. Zu diesem Anlass durften wir ihm bei der Probe am 16. September nachträglich gratulieren und ihm ein kleines Geschenk überreichen.



Am Wochenende darauf, am 21. September, unternahmen wir unseren Musikausflug nach Salzburg. Schon früh am Samstagmorgen starteten wir voller Vorfreude. Unser erstes Ziel war das Restaurant „Die Weißen“, wo wir uns mit einem leckeren Mittagessen für den Tag stärkten. Anschließend ging es weiter zum Rupertikirtag, dem traditionellen Volksfest in Salzburg, das wir in bester Stimmung zwischen Fahrgeschäften, Musik und festlicher Atmosphäre genossen.

Der Sonntag begann nach einem gemütlichen Frühstück mit einem Besuch im Hangar 7, wo wir beeindruckende Flugzeuge, Rennautos und Motorräder bestaunen konnten. Zum Abschluss unseres Ausflugs ließen wir uns das Mittagessen im Stieglbräu schmecken und genossen die letzten gemeinsamen Stunden, bevor wir uns auf den Heimweg machten. Ein Ausflug wie dieser schweißt uns zusammen und macht unsere Gemeinschaft noch wertvoller. Solche Momente sind es, die uns als Musikkapelle verbinden und uns noch mehr Freude an unserer gemeinsamen Leidenschaft schenken.



Am 20. Oktober 2024 wurden unsere Klarinetten Franz und Sepp Knapp beim Ehrentag der Blasmusik im Tiroler Landhaus für unglaubliche 70 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein geehrt! Unser Obmann-Stellvertreter David Pöll begleitete die beiden Ehrenmitglieder, die sich über die Anerkennung ihrer langjährigen Treue und ihres Einsatzes freuen durften. Wir sind stolz auf Franz und Sepp, die über Jahrzehnte hinweg für die SMK Gnadenwald da waren und es noch immer sind. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz!

Der nächste anstehende Termin war das jährliche Kriegergedenken zu Ehren der Gefallenen der beiden Weltkriege. Nach einem kurzen Einspielen im Probelokal trafen wir uns vor dem Feuerwehrhaus, um gemeinsam mit den Kameraden der Schützenkompanie Gnadenwald den Abmarsch zur Kirche anzutreten.

Eine kleine Gruppe gestaltete die heilige Messe feierlich, und im Anschluss gedachten wir vor der Kapelle den Gefallenen und spielten „Ich hatte einen

Kameraden“. Danach gaben die Schützen noch eine eindrucksvolle Ehrensalve ab.

Jetzt heißt es üben, üben, üben, denn das Kirchenkonzert steht vor der Tür! Mit viel Vorfreude und Eifer studieren wir das von Kapellmeister Klaus Knapp zusammengestellte Programm ein. Die Gruppe „VIELSAITIGEN“ wird unser Konzertprogramm dabei komplett machen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des Gnadenwalder Blattls.

Zudem möchten wir das traditionelle Weihnachtsblasen ankündigen, das vom 19. bis 22. Dezember stattfindet. Wir freuen uns, ein wenig Weihnachtszauber in die Haushalte von Gnadenwald zu bringen.

Die Speckbacher Musikkapelle wünscht allen Gnadenwaldern und Gnadenwalderinnen eine ruhige Adventzeit, schöne Weihnachten im Kreise der Familie und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025! Auch im kommenden Jahr wird die Kapelle wieder zu vielen schönen musikalischen Anlässen einladen.

Lena Knapp



Impressionen vom *Rupertikirtag*

Herzliche Einladung zur Adventandacht

Mittwoch, 11. Dezember 2024,
um 19:00 Uhr St. Martin

Genießt mit uns einen stimmungsvollen Abend
mit Liedern passend zur Adventzeit,
Texten zum Nachdenken und gemütlichem
Ausklang bei Punsch und Keksen in der
Kirche St. Martin.

Auf euer kommen freut sich der Chor Halbton

Speckbacher Schützenkompanie Gnadental

Ein Rückblick auf ereignisreiche Monate

Die vergangenen Monate waren für die Speckbacher Schützenkompanie Gnadental von zahlreichen Aktivitäten geprägt. Ein besonderes Erlebnis erwartete die Jungschützengruppe Anfang August. Die traditionelle Zeltübernachtung wurde in diesem Jahr auf Einladung der Familie Wolf in eine Übernachtung auf der Almhütte am Niederleger in Laliders umgewandelt. Die Kinder verbrachten den Nachmittag gemeinsam mit Hauptmann Josef Mayrhofer bei einer abenteuerlichen Wanderung zu den beeindruckenden Lalider Wänden. Nach einem gemütlichen Grillabend vor der Hütte lauschten die Jungschützen spannenden Gruselgeschichten am Lagerfeuer und fanden schließlich doch noch für ein paar Stunden Ruhe im Matratzenlager.



Im September nahm eine Fahnenabordnung der Kompanie an der Maria-Larch-Prozession in Terfens teil.

Am Festtag Maria Himmelfahrt rückte die Kompanie zur Messe bei der Speckbacher-Gedenkkapelle aus. Im Anschluss an die heilige Messe mit einer exakten Ehrensalue wurden auch noch Kräuter und Fahrzeuge gesegnet. Anschließend klang der Tag gesellig mit dem traditionellen Frühschoppen in der Martinsstube aus. Statt der üblichen Flurreinigung widmete sich die Kompanie dieses Jahr der Bekämpfung von Neophyten. In schweißtreibender Arbeit entfernten die Teilnehmenden mehrere Traktoranhänger voller invasiver Pflanzen, welche die heimischen Arten bedrohen.



Ein weiterer Höhepunkt folgte beim 53. Bezirks-Schützenschnurschießen in Absam, bei dem die Kompanie mit großartigen Ergebnissen aufwarten und in der Mannschaftswertung den 4. Platz belegen konnte. Ein Meisterschuss gelang Hannes Bacher, der mit einem Teiler von 29 Bezirksschützenkönig wurde. Dies ist aus der Kompanie bisher nur Bernhard Steinlechner vor über 20 Jahren gelungen, sodass Hannes nun als zweiter Gnadentaler Schütze die Bezirksschützenkette ein Jahr lang tragen darf.



Anfang Oktober reiste eine Fahnenabordnung der Kompanie zur Jubiläumsfeier anlässlich der 40-jährigen Partnerschaft mit der Gemeinde Rode neck nach Südtirol, um die langjährige Freundschaft mit der Partnergemeinde zu festigen.



Das Schützenjahr endete mit der Ausrückung und der Jahreshauptversammlung am Seelensonntag. Die heilige Messe hielt Vikar Hermann Gutwenger und im Anschluss wurde bei der Kriegsofergedenkkapelle



mit einer Kranzniederlegung sowie einer Ehrensalue den Gefallenen und Opfern der Weltkriege gedacht. Die perfekt abgefeuerte Salve wurde letztmals von Oberleutnant Werner Wildauer kommandiert. Nach dem Rückmarsch zum Vereinshaus und vor dem Abtreten wurde noch eine weitere Salve zum Geburtstag von Kapellmeister Klaus Knapp abgefeuert.

Im Anschluss an die Gedenkfeier fand die Jahreshauptversammlung mit den Ausschussneuwahlen statt. Werner Wildauer verabschiedete sich dabei nach 24 Jahren aus dem Ausschuss. Mit großem Einsatz prägte er die Kompanie, insbesondere als Hauptmann und als Organisator des 66. Bezirksschützenfests 2017 in Gnadenwald. Ein besonderer Verdienst Werners war in den letzten sechs Jahren der Aufbau und die Betreuung der Jungschützengruppe, die heute zu einer der größten



Gruppen in Tirol zählt. Vielen Dank für den Einsatz und das Engagement für die Kompanie über Jahrzehnte hinweg. Ein herzlicher Dank geht auch an Wolfgang Kätzler für seine Tätigkeit als Obmann in den letzten beiden Perioden.

Die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald verschreibt sich mit der

neuen Führungsgeneration weiterhin der Pflege der Tradition, der Gemeinschaft und der Jugendarbeit. Zudem möchte man im neuen Jahr das gesellschaftliche Miteinander verstärkt in den Vordergrund stellen.

Mit Schützengruß
Obmann Nikolas Blunder

SAMINA
ich schlafe lebensenergie

NUR ERHOLUNG IM KOPF!

**ERHÄLTlich BEI TISCHLEREI GARZANER
KRIPPSTRASSE 27 - ABSAM - GARZANER.AT**

Obst- und Gartenbauverein Gnadenwald

*Sie wächst nur in dunkler Erde
mit einer Schale schmutzig braun,
ist diese Frucht, die uns so kostbar,
im Inneren lecker anzuschauen.
Sie ist bekannt uns als Kartoffel,
man sagt auch Erdäpfel zu ihr,
denn wie die Äpfel auf den Bäumen
ist sie gesund für Mensch und Tier.*

RÜCKBLICK:

Schulacker

Ein Gartenjahr neigt sich dem Ende zu. Das im Mai gesäte und gesetzte Gemüse ist am Acker größtenteils sehr gut herangereift. Zusammen mit Sonnenblumen, Kapuzinerkresse und Ringelblumen bot sich ein schönes Bild. Dass heuer die Beikräuter auch gut gewachsen sind, hat sich in zahlreichen Jät-Partien niedergeschlagen. Aber dafür konnten den ganzen Sommer hindurch Zucchini und Buschbohnen geerntet werden und im Herbst Zwiebeln und Kürbisse. Zwei kleine Hochbeete vom Kindergarten wurden uns heuer erstmals zur Verfügung gestellt und mit Schnittlauch und Petersilie bepflanzt. In der zweiten Schulwoche waren die Kinder an der Reihe, um die Ditta-Kartoffeln zu ernten. Es kamen immerhin 26,5 kg zusammen. Jedes Kind konnte ca. 2 kg mit nach Hause nehmen sowie je zwei Zuckermaiskolben. Mit den restlichen Kartoffeln wurden in der Schule Wedges zubereitet. Eine etwas andere Jause.

WETTBEWERB „Grünes Tirol“:

Wer hat den längsten Kürbis?

„Langer von Neapel“, so heißt der Wettbewerbs-Kürbis. Ende September haben wir unseren längsten vom Acker geholt. 96 cm ist er lang! Mit dieser Länge hat die Volksschule Gnadenwald in der Gruppenwertung den 5. Platz von 37 Teilnehmenden und in der Bezirkswertung IBK Land, den 2. Platz erreicht. Wir finden das SUPER!



Der Kürbis

ist ein „Fruchtgemüse“, eine Art Mischform aus Obst und Gemüse. Er entwickelt sich aus den bestäubten Blüten einer Pflanze und ist einjährig.

Kürbisse sind sehr gesund. Die löslichen Ballaststoffe wirken sich positiv auf die Immunabwehr, den Fett- und

Zuckerstoffwechsel aus. Kürbisse können entzündungshemmend wirken, das Immunsystem positiv beeinflussen, das Risiko für Augenkrankheiten senken und die Gefahr von Herz-Kreislauf-Erkrankungen reduzieren.

Danke

an die Schulkinder, das Lehrpersonal und allen die mitgeholfen haben, den Acker vorzubereiten, zu bestellen, zu pflegen und zu beernten.

Ausflug

Unser 3. Gartenstammtisch in der „HOFER STUBN“ am Kolsassberg war ein voller Erfolg. Wir haben das abwechslungsreiche Frühstücksbuffet genossen und in gemütlicher Atmosphäre Tipps zur Verarbeitung von Obst und Gemüse ausgetauscht.



Christine Kruckenhauser
und Helga Kolb





Hier ein schnelles Rezept zum Einwecken von Kirschen:

REZEPT

Kirschen waschen und in Gläser füllen. Je Glas 1 – 2 Esslöffel Zucker dazugeben und mit siedend heißem Wasser übergießen. Die Kirschen müssen ganz mit Wasser bedeckt sein. Glas fest verschließen, umdrehen und so stehen lassen, bis es kalt ist.

Wichtig: Bei jedem Glas muss das Wasser kochend heiß sein!

Rezept Apfelschnitten

Zutaten für ein Blech:

Teig: 50 dag Mehl, 1 Backpulver, 10 dag Zucker, 1 Vanillezucker, 1 Ei, 10 EL Milch, 15 dag kalte Butter

Fülle: 1 kg Äpfel, 10 dag Zucker, Rosinen

Zubereitung:

Äpfel in Stücke schneiden und mit dem Zucker dünsten, Rosinen dazugeben und abkühlen lassen. Aus den Zutaten einen Mürbteig herstellen. Die Hälfte des Teiges dünn auswalken, Apfelmasse darauf verteilen und den restlichen Teig darüber geben. Die Teigdecke wird mit einer Gabel mehrmals eingestochen und mit Eiermilch bestrichen.

Backzeit ca. 25-30 Min. bei 160° Heißluft



Gutes Gelingen wünscht Helga Kolb

T Magenta

GNADENWALD
SURFT MAGENTA
GLASFASERSCHNELL

Magenta Glasfaser-Internet sichern und von günstigen Herstellungskosten profitieren.

ALLE INTERNET
FIBER TARIFE
€15* MTL.
FÜR 12 MONATE

HERSTELLUNGS-
KOSTEN NUR
€ 79*

*Aktionsbedingungen: Herstellungskosten im Paket Hausanschluss Basis & Wohnungsanschluss € 79. Gültig für Neukund:innen bei Bestellung bis auf Widerruf. Ein Glasfaser-Anschluss an das Glasfasernetz Ihrer Gemeinde sowie ein Magenta Internet-Produkt sind Voraussetzung. **Internet Fiber:** Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 15 für die ersten 12 Monate in den Tarifen Internet Fiber bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ab dem 13. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet Fiber M um € 45 mtl.). Aktion gültig für Neukund:innen bis auf Widerruf. Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Preise und Details: magenta.at/glasfaser.



Scannen und
Verfügbarkeit prüfen



Beratung vor Ort vereinbaren



Mario Zifreind
0676 850 885 850

Beratung im Shop

Teleunion
Agramsgasse 8a, 6060 Hall in Tirol

Tele-Union
Ihr Partner für Telekommunikation

Führungswechsel beim SC Gnadenwald

Nicht zu viel versprochen hatten wir hinsichtlich der Kindererlebniswoche am Ende der Ferien. Bestens organisiert von Christina Steinlechner-Pöll mit der Unterstützung durch Barbara Praznik und zahllosen ehrenamtlichen Helfern, konnten ca. 34 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eine ereignisreiche letzte Ferienwoche verbringen.

Mit einem Besuch bei der Polizeischule, die alles auffuhr, was sie zu bieten hat, startete die Woche fulminant. Baumfällen mit Ephräm Unterberger, Sport, Spaß, Wandern, Tanz und Malen an vielen verschiedenen Orten im Umkreis folgten im Laufe der Woche. Die beeindruckenden Bilder sind nur ein blasser Abklatsch dessen, wie's wirklich war. Vielen Dank nochmal an alle, die diese Woche ermöglicht haben.

Eine Ära geht zu Ende

Nach 8 Jahren Obmannschaft gab Klaus Adler bei der Jahreshauptversammlung am 7. November das Amt des Obmanns an Elisabeth Prauchart weiter und somit ist Elisabeth die erste Frau an der Spitze des SC-Gnadenwald. Klaus Adler bleibt dem Verein als Beirat erhalten. Gemeinsam mit Klaus legten auch Jochen Winkler (Schriftführer) sowie Caro Posch (Beirätin) ihre Ämter zurück. Bei den Neuwahlen wurden somit folgende Funktionen einstimmig gewählt und besetzt:

Obfrau › Elisabeth Steinlechner
Obfraustv. › Tobias Heiß
Kassier › Rebecca Nick
Kassierstv. › Sabine Wipplinger
Schriftführer › Katrin Eisenstecken
Schriftführerstv. › Letizia Profeta

Als neues Beiratsmitglied konnten wir Elisabeth Straninger begrüßen. In den Sektionen übernimmt Hannah Unterberger den Winter, Valentin Knapp betreut wie gewohnt die Sektion Sommer, Lena Knapp führt die Sektion Volleyball und neu im Programm die Sektion Stockschiessen mit Ferdinand Rohrmoser.

Vielen Dank den ausgeschiedenen Funktionären und viel Glück, Erfolg und Spaß an Elisabeth, die einen jungen engagierten Ausschuss hinter sich hat.



Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde dem langjährigen Alt-Obmann Markus Unterberger, für seine 20-jährige Obmannschaft (1996 bis 2016) und sein andauerndes Engagement für den Sportclub, die Ehrenobmannschaft verliehen. Im Bild drei Generationen Obmann/frau.

Jochen Winkler





**SCHAFZUCHT
VEREIN**



**GNADEN
WALD**

GEBIETSAUSSTELLUNG

45 JAHRE

Schafzuchtverein Gnadenwald

Sonntag, 9. Februar 2025 im Vereinshaus Gnadenwald

Programm:

ab 09:00 Uhr Beginn des Preisrichtens

ab 11:00 Uhr Ringvorführung

ca. 16:30 Uhr Preisverteilung

Festausklang im Vereinshaus

*Auf Ihren Besuch und ein gemütliches
Beisammensein freut sich der
Schafzuchtverein Gnadenwald.*



Immer was los ... beim Nordic Team Absam

am Samstag, den 19.10. herrschte am Gelände der Absamer Sprungschanzen reges Treiben und eine tolle Stimmung. Grund dafür war die Durchführung des TSV Cups Nordische Kombination und Sprunglauf seitens des Vereins Nordic Team Absam.



Bei perfekten Wettkampfbedingungen – präparierte, renovierte Sprungschanzen, gutes Wetter und zahlreiche begeisterte Zuschauer! – gaben die jungen Athlet*innen ihr Bestes und absolvierten einzigartige Sprünge auf den 5, 15, 30 und 40m Schanzen. Spannend wurde es anschließend



nochmals beim Crosslauf – hier wurden sodann die Platzierungen in der Nordischen Kombination festgelegt. Die Absamer Adler waren wieder mit Spitzenplatzierungen vertreten:

1. Plätze:

Leonie Spitzer, Julian Geets, Nadine Scheiber, Manuel Schneider, Marietta Schneider, Madeleine Veiter

3. Plätze:

Elisabeth Gregor, Isaac Hochenegg, Sandra Plank

4. Plätze:

Noah Winderl, Finn Mair,

6. Platz:

Lukas Spitzer



8. Plätze:

Johannes Lahartinger, Tobias Geets

Das Nordic Team Absam möchte sich sehr herzlich bei all den Helfer*innen und Unterstützern für ihre Hilfe bedanken. Und ein besonderer Dank ergeht auch an unsere Sponsoren Gelenkpunkt, Bergbahnen Kühtai, TI-ROLER Versicherung sowie dem Busunternehmen BEAT THE STREET.

Iris Rauth

Obmann-Stellvertreterin





Künstlerin Sabine-Delizia Egger

Wie bist du nach Gnadenwald gekommen?

Im Alter von 19 Jahren bin ich mit meinen Eltern und meinen Geschwistern von Innsbruck nach Gnadenwald gezogen. Unseren Traum vom eigenen Haus haben wir uns 2011 erfüllt. Und seither genieße ich die wunderschöne Landschaft und Umgebung.

Wie war dein beruflicher Werdegang?

Ich habe Mikrobiologie mit Vertiefung Neurobiologie studiert, während dieser Zeit besuchte ich diverse Seminare und Workshops zum Thema Aktzeichnen. Bis mein Sohn Tobias auf die Welt kam habe ich als Abteilungsleiterin in einem Labor bei Darbo gearbeitet. Als Tobias 2 Jahre alt war begann ich bei meinem Mann Michael in der Firma eTouristik zu arbeiten. Mein Herz war im Labor und jetzt ist die Firma meine neue Liebe!

Wer hat dich zur Kunst inspiriert?

Meine Eltern haben mir die Liebe zur Kunst schon als Kind beigebracht. Mein Vater ist malerisch begabt und meine Mutter hat eine kreative Hand für Bastelarbeiten. Im Jahr 2013 habe ich mein Projekt DELIZIA.ART.CREATIONS gegründet und an diversen Kunstausstellungen in Hotels teilgenommen.



Sabine in ihrem Atelier

Wie würdest du dich selbst beschreiben?

fröhlich, glücklich und diszipliniert (mein Umfeld sagt auch energiege-laden)

Was darf für dich an einem guten Tag nicht fehlen?

Meine Familie und mit Leidenschaft Klavier spielen



Welcher Titel hätte das Buch deines Lebens?

Eine Reise voller Glücksmomente



Weihnachts-Wich-tel-Kollektion

Hannah und Karin Egger



Rock me Amadeus



Kuh Funny Sunny im Pop Art Stil



Abstraktes Portrait Magnolie



HALLO LIEBE KINDER!

Zuerst einmal möchten wir uns ganz herzlich bei den Kindern bedanken, die sich so große Mühe beim Zeichnen des Waldspielplatzes gegeben haben. Und das soll auch belohnt werden! 😊



Unter allen Zeichnungen haben wir per Zufall die Gewinner gezogen. Die Gewinnerbilder findet ihr am Titelblatt! Alle Gewinner können sich in der Gemeinde ihren Preis, zur Verfügung gestellt von der Firma Creativer, abholen. Vielen Dank!



NATUR-QUIZ

Der Winter ist ja nicht mehr weit weg und auch wenn das Wetter derzeit noch richtig schön und warm ist, bereitet sich die Natur auf die kalte Jahreszeit vor. Wie gut kennt ihr euch mit unserer Natur aus?

1. Im Herbst und Winter verlieren ja viele Bäume ihre Blätter. Doch wieso eigentlich?

- ☐ Den Blättern fehlt Sonnenlicht.
- ☐ Die Blätter trocknen aus.
- ☐ Die Blätter werden alt und sterben.



Auch die Tiere bereiten sich auf die kalte Jahreszeit vor, allerdings ganz unterschiedlich. Mal schauen, was ihr dazu alles wisst!

2. Was machen Tiere vor dem Winterschlaf?

- ☐ Sie bringen zuerst ihre Jungtiere in den Winterschlaf.
- ☐ Sie fressen sich einen Winterspeck an.
- ☐ Sie suchen sich einen Ort, an dem sie im Frühjahr Nester bauen können.

3. Welches Tier hält keinen Winterschlaf?

- ☐ Fledermäuse
- ☐ Füchse
- ☐ Igel



4. Welche Tiere ruhen im Winter und schlafen viel, wachen aber zum Fressen auf?

- ☐ Eichhörnchen
- ☐ Frösche
- ☐ Wildkatzen

5. Welcher dieser Vögel zieht im Winter nicht in den Süden?

- ☐ Kuckuck
- ☐ Storch
- ☐ Amsel



6. Was haben Fledermäuse, Igel und Murmeltiere gemeinsam?

- ☐ Sie alle legen Vorräte für den Winter an.
- ☐ Sie sind alle nachtaktiv.
- ☐ Alle drei halten Winterschlaf.

7. Was machen Ameisen im Winter?

- ☐ Sie beziehen ein Winternest tief in der Erde.
- ☐ Sie erfrieren. Nur die Eier der Ameisen überstehen den Winter.
- ☐ Sie verstecken sich hinter der Rinde von Bäumen.



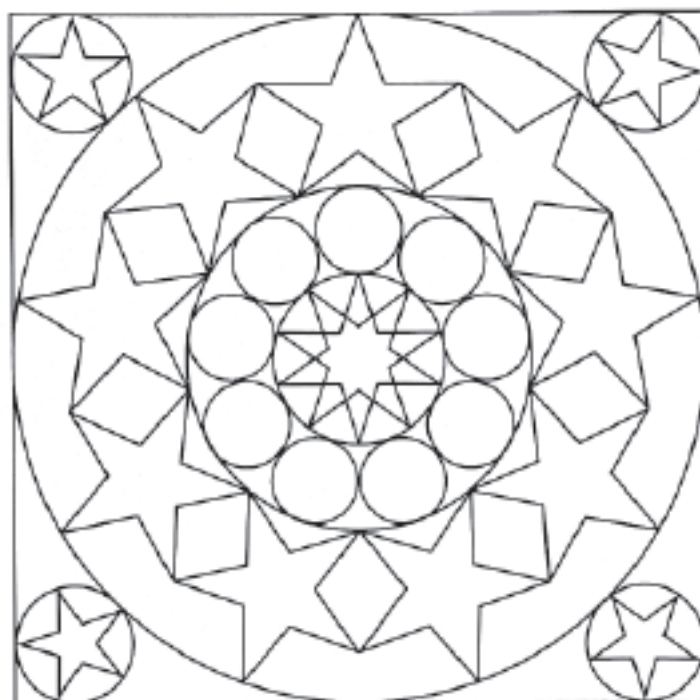
Antworten:

1. Die Blätter vertrocknen und fallen ab. So können die Pflanzen den Winter überleben.
2. Bevor sie sich in den Winterschlaf zurückziehen, fressen sich die Winterschläfer eine Fettschicht an, sodass sie mehrere Monate ohne Nahrung gut überleben können.
3. Die Füchse sind im Winter aktiv. So aktiv sogar, dass sie sich in dieser Jahreszeit paaren und im Frühling ihre Jungen zur Welt bringen.
4. Das Eichhörnchen sammelt im Herbst Nahrung und verbuddelt sie in der Erde. Wenn es während der Winterruhe ab und zu aufwacht und hungrig ist, begibt es sich auf die Suche nach den Nüssen.
5. Die Amsel zieht nicht in den Süden. Storch und Kuckuck hingegen schlagen ihr Winterquartier in Afrika auf.
6. Fledermäuse, Igel und Murmeltiere halten Winterschlaf. Ihre Körpertemperatur sinkt dabei auf ein absolutes Minimum.
7. Ameisen beziehen ein Winternest tief in der Erde. Den Winter über machen sie eine Nulldiät. Erst wenn die Sonne im Frühling den Ameisenhügel wärmt, kommen sie wieder zum Vorschein.



WINTERMANDALAS ZUM AUSMALEN

Und während sich die Natur und die Tiere auf den Winter vorbereiten, bereiten wir Menschen uns langsam auf die Adventszeit vor. Für eine ruhige und gemütliche Zeit zu Hause findet ihr hier ein schönes Adventmandala zum Ausmalen.





MIT SELBSTGEMACHTEM FREUDE SCHENKEN

Und wenn ihr jemandem eine Freude bereiten wollt,
dann probiert doch einen „Brownie im Glas“ aus.

ANLEITUNG - BROWNIE IM GLAS

Dazu braucht ihr zuerst ein großes Glas
(zum Beispiel von einem Apfelmus mit 750ml Füllmenge).

Dann schichtet ihr folgende Zutaten nacheinander in das Glas:

200g brauner Zucker
100g Mehl
1TL Backpulver
70g geriebene Haselnüsse
50g Instant Kakao

Das Glas gut verschließen und weihnachtlich dekorieren.

**Folgende Backanleitung müsstet ihr noch dazugeben,
wenn ihr die Brownies im Glas verschenken wollt:**

*2 Eier, 90g weiche Butter und eventuell etwas Milch dazugeben.
Alle Zutaten gut vermischen und in eine flache Backform geben.
Bei 170 Grad Heißluft ca. 20 Minuten backen.*

**Wir wünschen euch
gutes Gelingen und
eine schöne Adventszeit!**

Melanie Franzelin





Einladung zum Eltern-Kind-Treff Gnadenwald



Am 10. Dezember starten wir wieder mit unserem Eltern-Kind Treff Gnadenwald. Ab dann können sich im 2-Wochen-Rhythmus von 9.00

bis 10.30 Uhr im Seniorenraum des Vereinshauses die Allerkleinsten von Gnadenwald zum gemeinsamen Spielen treffen. Für die Teilnahme braucht es keine Anmeldung. Es soll ein ganz ungezwungenes Treffen sein. Einfach vorbeischaun und mit den Kindern eine feine Zeit haben. Der Eltern-Kind-Treff ist elternorganisiert. Wir

brauchen also immer Eltern, die sich verantwortlich fühlen, das Vereinshaus auf- und zuzusperren und etwas nach dem Rechten zu sehen. Vielen Dank all jenen, die hier helfen, dass dieser nette Treffpunkt auch in Zukunft bestehen bleibt.

Melanie Franzelin

Kinderchor Gnadenwald

*Eine kleine Kerze leuchtet hell am Kranz,
in mir wird es warm ich lausche ganz.
Komm rück ein bisschen näher, werd ein wenig still.
Hörst du die Weihnachtszeit was sie dir sagen will:*

Wir Chori's haben wieder begonnen zu proben und freuen uns sehr über unseren musikalischen Zuwachs.

Am 1. Dezember, um 09:00 Uhr in St. Michael, laden wir euch ein, mit uns die erste Kerze am Adventkranz zu entzünden.



Etwas Großes für unsere Kleinsten, wo die Kleinsten die Größten sind

Neues aus unserem Kinderparadies...
Seit September besuchen insgesamt 40 Kinder unsere beiden Einrichtungen und füllen unsere Räumlichkeiten mit vielen Geschichten, Kindergelächern und strahlenden Kinderaugen.

Auch unser Team bekam Verstärkung und wir neun Mädels freuen uns sehr unseren „Hahn im Korb“ – den neuen Pädagogen in der Kinderkrippe Jakob Vas aus Absam – begrüßen zu dürfen.

Jakob mit Hedi, Freya und Babsi – unsere drei Assistentinnen unterstützen ihn und begleiten unsere Kleinsten in der Kinderkrippe. In der Eulengruppe wird gemeinsam mit Eulina viel gesungen, getanzt und entdeckt.



Team Kinderparadies



Kinderkrippe



Kinderkrippe

Im KIGnA dreht sich heuer alles rund um das Thema „Sehen, Riechen, Hören, Fühlen, Schmecken – was gibt es im neuen KIGnA Jahr alles zu entdecken?“ In der Eingewöhnungszeit haben wir neue Kinder, neue Lieder, veränderte Gruppenräume und neue Rituale kennengelernt. Anfang Oktober feierten wir unser Erntedankfest und kochten eine leckere Kürbissuppe. Den Herbst haben wir schon mit allen Sinnen wahrgenommen und das schöne Herbstwetter in unserem Garten und bei Spaziergängen genossen.

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...“ dieses Lied erklingt schon aus unserem Kinderparadies und schon ganz bald, werden wir mit unseren Laternen dieses Lied bei unseren Martinsumzügen zum Besten geben – ein alljährliches Fest, auf das wir uns schon so sehr freuen. Einen kleinen Einblick dazu gibt es dann in der nächsten Gemeindezeitung...



Schneckengruppe



Fröschengruppe

Wir schicken euch herbstliche Grüße aus unserem Kinderparadies

Annina Ofer
Leitung Kinderparadies



Norbert Zur ist neuer Pfarrer in unserem Seelsorgeraum

Mit 10. November wurde Herr MMag. Lic. Norbert Zur zum Pfarrprovisor des Seelsorgeraumes Baumkirchen, Gnadenwald, Mils ernannt. Er folgt dem bisherigen Pfarrprovisor Jörg Schlechl nach und wird mit Vikar Hermann Gutwenger und Martin Ferner für unseren Seelsorgeraum zuständig sein. Die Redaktion hat ihn um eine Vorstellung seiner Person gebeten:

Liebe Pfarrgemeinden, in den letzten Tagen wurde ich gebeten, die Verantwortung, als Leiter des Seelsorgeraumes und Pfarrprovisor der Pfarren Mils, Baumkirchen und Gnadenwald, zu übernehmen. Diesem Wunsch bin ich nachgegangen, und es ist jetzt - ziemlich überstürzt - an der Zeit, nach 20 Jahren in Kolsass, Kolsassberg, Weer und Weerberg, Abschied zu nehmen und sich der Aufgabe in Euren Pfarrgemeinden zu widmen. „Es gehört zu unserem Job“ – platt gesagt – je nach Notwendigkeit und Möglichkeit,

sich mit solchen Wendungen zu messen und sie zu bewältigen. Hoffentlich gelingt es.

Einige Worte zu meiner Person: Ich bin gebürtiger Pole, aus Niederschlesien (früher einmal Altösterreich interessanterweise, die ehem. Grafschaft Glatz ist meine kleine Heimat). Nach dem Studium in Breslau wurde ich dort 1993 zum Priester geweiht. In dieser Zeit war ich nach der Entsendung durch meinen Breslauer Erzbischof als Diakon und Priester in Westböhmen (Diözese Pilsen, Tschechische Republik) in der Pfarrseelsorge und im Ordinariat tätig. 2002 kam ich – aus damaliger Sicht für kurze Zeit – nach Tirol und bin bis heute hiergeblieben. Im Jahr 2004 wurde ich Pfarrer von Kolsass, Weer und Weerberg. Anschließend studierte ich einige Jahre lang in Rom Kirchenrecht. Nach meinem Studium kehrte ich als Aushilfspriester in die Pfarren, Kolsass, Weer und



Weerberg zurück und wurde Leiter des Diözesangerichts und Gerichtsvikar des Bischofs, was ich weiterhin bleiben werde. Gute Erfahrung für die Seelsorge konnte ich also seit Jahren in Eurer Nähe sammeln. Jetzt stehe ich Euch als Pfarrprovisor zu Diensten. Möge Uns der Segen von oben begleiten!

Euer Norbert Zur

Große Fortschritte bei der Sanierung des Klosters St. Martin!

Unter der Leitung des für seine denkmalgerechten Revitalisierungsprojekte bekannten Architekten Geri Blasisker entwickelt sich das Gästehaus des Klosters St. Martin zu einem Juwel.

Nicht nur die Fassade und das Dach des Gästehauses in St. Martin erstrahlen bereits in neuem Glanz. Auch im Inneren hat sich in den letzten Monaten viel getan. Unter der Leitung des für seine denkmalgerechten Revitalisierungsprojekte bekannten Architekten Geri Blasisker aus Absam

hat sich auch im Inneren des Klosters viel verändert. Die Fenster wurden gestrichen und mit neuem Isolierglas versehen, die Kunststoffböden entfernt und alle Installationen neu verlegt. Liebevoll wurden die Wände mit Sumpfkalkputz restauriert und die Holzböden geschliffen. Durch den Rückbau mehrerer im 20. Jahrhundert errichteter Zwischenwände wurde das ehemalige Refektorium (Speisesaal) wiederhergestellt und ein wunderschöner alter Holzboden aus Tannenholz sichtbar.

Während die Wohnräume nahezu fertiggestellt sind, wird derzeit im Keller an der Zentralheizung gearbeitet. Sollte alles nach Plan verlaufen, wird noch heuer eine Wohngemeinschaft des Psychosozialen Pflegedienstes Tirol (PSP) das Wohngebäude beziehen. Danach soll es Schritt für Schritt weitergehen. Im Parterre entstehen Aufenthaltsräume und ein Lager für die Pfarre Gnadenwald. Vor allem für Taufen, Hochzeiten und andere kirchliche Veranstaltungen wird sich dadurch die Nutzbarkeit des Klosters für die Pfarre

stark verbessern. Küche WC und Aufenthaltsräume werden gut erreichbar sein und sich für eine verstärkte Nutzung anbieten. Sobald die Pfarre diese Räume bezogen haben wird, werden die Räume in der nördlich gelegenen Klausur umgestaltet und als Pilgerzimmer hergerichtet. Die Sanierung der Zugangstreppe zur Pforte muss von der Pfarre selbst finanziert werden und soll 2025 umgesetzt werden. Bis zur endgültigen Fertigstellung wird es daher noch einige Zeit brauchen. Wir freuen uns jedenfalls über die fruchtbringende Zusammenarbeit und für alle Beteiligten sehr erfolgreiche Lösung. Für Fragen steht Euch zur Verfügung:

Uli Mayerhofer, Pfarrökonom,
ulrich.mayerhofer@ikb.at



Neues Refektorium St. Martin

Aus dem Pfarrleben in Gnadenwald Pfarrausflug nach Maria Stein

Die Pfarre Gnadenwald hat schwierige Zeiten hinter sich. Mit der Bestellung unseres neuen Pfarrers Norbert Zur und der Genesung unseres Vikars Hermann Gutwenger zeichnet sich wieder ruhigeres Fahrwasser ab.

Seit 15. April 2024 war unser Vikar Hermann Gutwenger aus gesundheit-

lichen Gründen nicht mehr in der Lage, Gottesdienste zu feiern. Dazu kam, dass unser Pfarrer Jörg Schlechl im Juli 2024 beurlaubt wurde und unsere Pfarrsekretärin Helga Wildauer aus gesundheitlichen Gründen immer wieder ausfiel. Die Aufrechterhaltung der Sonntagsmessen in St. Michael stellte unser Pfarrteam damit vor große Herausforderungen. Mit viel Einsatz aller ist es dennoch gelungen, Aushilfspriester zu organisieren und Wortgottesdienste zu gestalten. Unser besonderer Dank gilt dem Rektor der Josefsmisionare Herrn Anton Steiner, der sehr zahlreich für Vikar Hermann eingesprungen ist. Auch Herr Altpfarrer Helmut Gatterer und Jesuitenpater Prof. Martin Hasitschka waren uns immer wieder eine große Stütze. Ergänzend dazu gestalteten Nico Pomaroli, Anna Hintner und Michael Plank sehr schöne und stimmungsvolle Wortgottesdienste. Allen Beteiligten gilt ein herzliches Vergelts Gott!

Mit der Familienmesse am 29. September 2024 konnten wir für Pater Hermann nach seiner Genesung einen würdigen Empfang feiern. Am 17. November 2024 wurde schließlich unser neuer Herr Pfarrer Norbert Zur im Rahmen der Sonntagsmesse willkommen geheißen. Wir heißen ihn herzlich willkommen und hoffen, damit die Sonntagsmessen um 9:00 Uhr in St. Michael und den neuen Gottesdienst in St. Martin mittwochs um 9:00 Uhr wieder in gewohnter Weise feiern zu können.

Als kleines Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr über, lud die Pfarre alle Ehrenamtlichen zu einem gemeinsamen Ausflug in die Wallfahrtskirche nach Maria Stein und zu einem anschließenden Abendessen nach Breitenbach ein. Auch auf diesem Wege nochmals ein herzliches Vergelts Gott!

Uli Mayerhofer, Pfarrökonom





Pfarrbrief Gnadenwald vom Dezember 2024 bis Februar 2025

SO	01.12	1. Adventsonntag	09.00 Uhr	Familienmesse in St. Michael mit dem Kinderchor, Adventkranzsegnung und Ministrantenvorstellung, anschließend Pfarrcafe
DO	05.12.	Nikolausfeier	17.00 Uhr	Treffpunkt am Platz vor der Schule, Hausbesuche sind möglich. Info siehe unten
SO	08.12.	Maria Empfängnis	09.00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael
MI	11.12.	Adventvesper	19.00 Uhr	mit dem Chor Halbton in St. Martin
SO	15.12.	3. Adventsonntag	09.00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael
SA	21.12.	Rorate	06.30 Uhr	Rorate in St. Michael mit den Gnadenwalder Anklöpflern, anschließend Frühstück im Vereinshaus
SO	22.12.	4. Adventsonntag	09.00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael
DI	24.12.	Heiliger Abend	15.00 – 16.30 Uhr	Kinder-Weihnachtsweg rund um St. Michael
		Heilige Nacht	22.30 Uhr	Christmette in St. Michael mit musikalischer Begleitung
MI	25.12.	Christtag	19.00 Uhr	Weihnachtsmesse in St. Michael mit Klarinettenmusik
DO	26.12.	Hl. Stefanus	09.00 Uhr	Heilige Messe in St. Martin
DI	31.12.	Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse in St. Martin
MI	01.01.	Neujahr	19.00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael
FR	03.01.			Die Sternsinger besuchen Euch ab 16.30 Uhr
SA	04.01.			Die Sternsinger besuchen Euch ab 16.30 Uhr
MO	06.01.	Hl. Drei Könige	09.00 Uhr	Heilige Messe mit den Sternsängern in St. Michael
Do	02.02.	Mariä Lichtmess	09.00 Uhr	Familienmesse mit Kerzensegnung in St. Martin, Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschließ. Pfarrcafe
MI	05.03.	Aschermittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe in St. Michael, anschließ. Fastensuppenessen

Hausbesuche Nikolaus:

Hausbesuche sind am 3. /4. und 5. Dezember nach schriftlicher Vereinbarung möglich (Anmeldefrist bis 2. Dezember 18 Uhr). Kontaktaufnahme mit Johannes Schiestl ausschließlich schriftlich über folgende Mailadresse: johannes.a.schiestl@gmail.com

Falls nicht anders angegeben feiern wir die Gottesdienste am Sonntag um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche in St. Michael. Ab sofort entfällt die Abendmesse in St. Martin dauerhaft, dafür feiern wir am Mittwoch um 09.00 Uhr in St. Martin Hl. Messe (am 1. Mittwoch im Monat beten wir in St. Martin um 09:00 Uhr für den Frieden in der Welt; anschließend Hl. Messe).

Wir haben uns um aktuelle Informationen im Pfarrbrief bemüht. Sollten sich dennoch Ergänzungen oder Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die jeweilige Gottesdienstordnung im Aushang bei der Kirche.



Christkindlmarkt Gnadenwald

**Samstag
14.12.2024
15 bis 20 Uhr**

**Beim Feuerwehrhaus
Gnadenwald**

Heimische Bauernprodukte

Kinderprogramm

Musikalische Umrahmung

Kulinarik

Kunsthandwerk

Christbaumverkauf

Bei jeder Witterung!

